

Unser Wohn-und Lebensraum in den Ortschaften ist so zu gestalten dass:

- Menschen nicht nur gern hier bleiben, sondern sich auch hier neu ansiedeln möchten.
- Eine gesicherte ärztliche Versorgung besteht.
- Geschäfte, die den täglichen Bedarf, z.B. an Lebensmitteln abdecken, müssen vorhanden sein.
- Gewerbetreibende für Arbeitsplätze sorgen.
- Jungen Familien durch Kita,- Kiga und Schulangebote das Leben hier leichter gemacht wird.
- Mobilität, wie komme ich in unseren Orten von A nach B? Mit dem Bürgerbus sind wir da schon auf dem richtigen Weg. Solche Angebote gehören unterstützt und ausgebaut!
- Schaffung von Straßen und Plätzen, die etwas „besonderes“ sind. Mit viel Liebe zum Ort gestalten schon jetzt einige Ehrenamtliche die Ortsteile. Dieses Engagement gehört unterstützt!
- „Wohnen, wo andere Urlaub machen!“ Wir haben in unseren Orten das Potential, dem vorhergesagten Einwohner-Schrumpfungprozess auf dem Lande einiges entgegenzusetzen.

„Jung kauft Alt“ - genau das richtige Programm um Leerstände und verfallene Gebäude in unseren Orten zu vermeiden.

Durch den Prozess der Dorferneuerung gelingt es in Arbeitskreisen Einwohnerinnen und Einwohner für die Entwicklung des Ortes zu sensibilisieren um ihre eigenen Vorstellungen einzubringen. Der Gedanke der verbundenen Dorferneuerung führt zu einem erweiterten Blick auf das eigene Lebensumfeld.